

# Lanze fürs Ehrenamt gebrochen

Parchimer Region am Sonnabend auf Auftaktmesse in der Landeshauptstadt vertreten / Schule trifft heute in Parchim auf Vereine

**PARCHIM/SCHWERIN** Zum Auftakt der diesjährigen Ehrenamtmessen von MV im Schweriner Gymnasium Fridericianum zeigten am Sonnabend auch Vereine aus der Parchimer Region Flagge: So nutzten der Heimatbund Parchim, das DRK, die ASB-Wasserrettung, der Verein Dammer Elde-Lauf, der Bauförderverein St. Marien Parchim, der Regionalverband der Gartenfreunde, das Projekt „Zusammen in Parchim“ mit dem Bürgerkomitee Südstadt sowie der Verein Denkmal Kultur Mestlin diese Plattform, sich öffentlich zu präsentieren, Lust aufs Ehrenamt zu wecken und sich auszutauschen. Diese Gelegenheit wollte auch Ludwig Gietl vom Garten- und Dorfpflegeverein Retgendorf nicht ungenutzt lassen, der mit Gartenfreunden aus Parchim ins Gespräch kam. Ministerpräsident Erwin Sellering, Sozialministerin Birgit Hesse und DRK-Landespräsident Werner Kuhn zollten den Messteilnehmern ihren Respekt. Sellering betonte, dass das Ehrenamt unverzichtbar sei und der Staat viele seiner Aufgaben nur mit Hilfe der Ehrenamtler erfüllen könne.

Wie vielschichtig die Facetten ehrenamtlichen Engagements sind, zeigt sich am heutigen Montag wieder: Um 17 Uhr beginnt im Parchimer Zinnhaus (Lange Straße 24) das nächste Treffen des Projektes „Schulen - Vereine - Ehrenamt.“ *migb*



Birgit Naxer, Karin Gruhlke, Andrea Schulz und Steffi Schröder (v.l.) stellen das vereins- und generationsübergreifende Projekt „Zusammen in Parchim“ vor. Am heutigen Montag haben sie bereits den nächsten Einsatz im Zinnhaus beim Projekttreffen Schule-Vereine-Ehrenamt.

FOTOS: MICHAEL-GÜNTHER BÖLSCHKE



Ministerpräsident Erwin Sellering (l.) im Gespräch mit Wolfgang Westphal (alias Rudolf Tarnow) und Mark Riedel (alias Graf Moltke) vom Parchimer Heimatbund sowie Rolf Stieler vom ASB Wasserrettungsdienst Schwerin-Parchim (v.l.).



Karin Ritter (2.v.l.) und Hans-Joachim Pellin (l.) vom Regionalverband der Gartenfreunde Parchim nehmen von Sozialministerin Birgit Hesse (r.) die Teilnahmeurkunde entgegen.